

➤ Nach Überfall auf Bawag-Filiale in Salzburg ➤ DNA-Spur führte zu Serben (37)

Bosnien liefert Verdächtigen

Drei Männer überfielen am 23. April 2018 eine Bank am Max-Ott-Platz in Salzburg. Ein mutmaßlicher Räuber ist gefasst: dank Kommissar DNA. Der Serbe wurde an einem Grenzübergang verhaftet. Er wird nun ausgeliefert.

„Die bosnischen Behörden haben die Auslieferung mit Ende Jänner in Aussicht gestellt“, sagt Marcus Neher von der Staatsanwaltschaft. Durch einen DNA-Treffer auf einer Glasscheibe kamen die hiesigen Ermittler auf seine Spur. Einen Monat nach der Tat wurde eine Festnahmeanordnung erlassen und ein europäischer Haftbefehl ausgestellt.

Bosnische Polizisten schnappten 37-Jährigen

Im September klickten die Handschellen: Der mutmaßliche Bankräuber wurde am bosnisch-serbischen Grenzübergang Šepak gefasst – direkt angrenzend an seinem Heimatort Loznica. Hier, in Salzburg, wurde er übrigens schon 2016 verurteilt: wegen einem Suchtgift-Delikt.

Die unbekanntenen Komplizen sind noch auf der Flucht.

Rückblick: An jenem 23. April brach das Trio gegen 7.15 Uhr über ein Fenster in die Bawag-Filiale am Max-



Überwachungskamera filmte die Räuber: Einer räumte den Tresor aus, während die anderen Männer das kniende Opfer mit einer Pistole bedrohten. Bild: StA-Sprecher Marcus Neher.

Ott-Platz ein. Kurz nachdem ein Mitarbeiter zu Dienstbeginn den Alarm abstellte. Die Kriminellen fesselten den Angestellten mit Kabelbindern, legten ihm eine schwarze Pistole an den Nacken und räumten dabei den Tresor leer.

Beute: rund 50.000 Euro, darunter auch Goldmünzen.

Das Opfer ist „psychisch schwerst angeschlagen“, betont dessen Anwalt Stefan Rieder. Der Mann ist bis heute nicht arbeitsfähig.

Antonio Lovric